



# Neue Ideen für unbewirtschaftete Almen

Dipl.-Ing. Johann Jenewein

✓ KünstlerInnen vom „Vein Kunststoff“ in Wien entwickelten im Rahmen der österreichischen Kulturlandschaftsforschung des Wissenschaftsministeriums Vorschläge, wie aufgelassene Almen in Österreich nachhaltig genutzt werden könnten. Eine dieser Ideen soll nun in Niederösterreich realisiert werden.

WissenschaftlerInnen des Institutes für Ökologie Klagenfurt (E.C.O.) und des Österreichischen Ökologie-Institutes prüften die Ideen auf ihre Machbarkeit. Die erstgereifte Idee betrifft eine Alm im niederösterreichischen Gebiet Eisenwurzen und soll von einer dort ansässigen Bergbauernschule in die Praxis umgesetzt werden. Auffällig ist dabei jedoch, dass sich keine der Ideen mit der Wiederaufnahme der Bewirtschaftung als Weide befasst.

## „Projekt Bergbauernschule Hohenlehen“

Die ProjektleiterInnen stießen im Rahmen ihrer Recherche auf eine ehemalige nunmehr größtenteils verwaldete Alm im Gebiet Eisenwurzen in Niederösterreich, in deren unmittelbarer Nähe sich die Bergbauernschule Hohenlehen (LSF-Landesfachschule für biologische Grünlandwirtschaft & Wald) befindet. Diese Fachschule wird auf Initiative der ProjektleiterInnen die zukünftige Pflege der Alm als praktisches Unterrichtsmodell in den Lehrplan einbinden. Das nach den Prin-

zipien der Nachhaltigkeit konzipierte Unterrichtsmodell könnte bei entsprechendem Erfolg beispielgebend auch für andere Schulen werden.

## Kornelkirschgarten im Mariazeller Land, Niederösterreich

Eine weitere Idee der KünstlerInnen sieht vor, eine ehemalige Weide im Mariazeller Land für einen „bewunderbaren“ Kornelkirschgarten zu nutzen. Die Kornelkirsche - besser bekannt unter dem Namen „Dirndl“ - ist in der Gegend ein beliebter Heckenstrauch für Gärten, spielt aber im Obstanbau kaum eine Rolle. Kronelkirschen haben einen süßlich-fruchtigen Geschmack und einen besonders hohen Vitamin-C-Anteil. Sie können für Dirndl-Likör, Dirndlwein, Ansatzschnäpse und Edelbrände, Essig, Marmeladen, Saft, getrocknete und kandierte Früchte verwendet werden.

Die Idee der KünstlerInnen: mit unterschiedlichen Dirndl-Erzeugnissen einer „neuen“ Obstart zum Durchbruch zu verhelfen. Der Nutzen läge langfristig gesehen nicht nur in der Herstellung und Vermarktung neuer regionaler Produkte, sondern auch in der Schaffung neuer Arbeitsplätze.

## „Hüttenerlebnis für zwei Personen“ im Gebiet Achensee, Tirol

Für eine seit zehn Jahren aufgelassene Alm im Gebiet



Achensee in Tirol schlugen die KünstlerInnen eine touristische Exklusiv-Nutzung vor: Anders als auf bewirtschafteten Almen üblich sollte die Alm jeweils nur zwei Personen gegen Vorreservierung zur Verfügung stehen. Für die Gestaltung und den Umbau der Almhütte jenseits der üblichen Almhütten-Klischees könnte ein Wettbewerb für ArchitekturstudentInnen ausgeschrieben werden. Das von den KünstlerInnen vorgeschlagene 24-stündige Pauschalangebot sieht eine Menü-Verkostung aus Produkten und nach Rezepten der Region, eine Übernachtung und ein Frühstück vor. Eine Wanderung könnte so, anstatt mit der üblichen Brettljause zwischen zahlreichen anderen Gästen, mit einem kulinarisch-beschaulichen Abend zu zweit ausklingen. □

*Die schon seit Jahrzehnten nicht mehr bewirtschaftete Ziegelauer-Alm*